

**MDR Thüringen – Komm mit in den Garten - Der MDR Garten-Podcast**

Freitag, 05. April 2024  
Thema: Rosensorten

**Nadine Witt, Moderatorin**  
MDR Thüringen – Das Radio

**Thomas Kühn, Experte**  
Gärtnermeister von der Baum- und Rosenschule Kühn in Erfurt Tiefthal

*ARD - Komm mit in den Garten! Vom Anfänger zum Auskenner - der MDR Garten-Podcast.*

**Nadine Witt**

Hallo und herzlich willkommen. In dieser Folge geht es um Rosensorten. Dazu bin ich in die *Baum- und Rosenschule Kühn* nach Tiefthal gefahren und spreche jetzt mit Thomas Kühn. Hallo!

**Thomas Kühn**

Schönen guten Morgen!

**Nadine Witt**

Rosensorten, da gibt es ja wirklich allerlei. Ich habe mal gehört Beetrosen, Strauchrosen, Edelrosen, dann gibt es ja noch irgendwelche rankenden Rosen. Ich würde gern mal so ein bisschen einen kleinen Überblick haben. Dass man einfach sich mal auch Gedanken machen kann, welche Rose passt denn zu mir in den Garten? Also was gibt es alles an Rosen?

**Thomas Kühn**

Also starten würde ich mit der ganz kleinsten, das sind die Bodendeckerrosen mit kleinen Blüten und bis zu 40 cm bis 50 cm hoch werdend. Dann kommt bei uns die Einteilung der Beetrosen. Die Beetrosen sind in der Höhe so zwischen 40 cm und 60 cm. Ab 60 cm bis ungefähr 1,20 m haben wir die Edelrosen. 1,20 m bis 1,50 m haben wir Strauchrosen. Und alles, was drüber ist, sind dann die Kletterrosen, die bis 3,50 m werden können. Noch stärker wachsen tun eigentlich nur die a Ramblerrosen, die bis zu 10 m dann hoch werden können, je nach Sorte.

**Nadine Witt**

Okay. Also mache ich mir einfach im Garten erst mal einen Kopf, welche Rose ich im Beet haben kann, wie hoch die werden darf, also ob

es ein Bodendecker ist. Und steht das dann auch auf diesen Etiketten drauf? Wenn ich Rosen kaufe, was das ist? Dass ich weiß: Ist es jetzt eine Beetrose oder ist es eine Bodendecker oder eine Strauchrose?

**Thomas Kühn**

Auf den Etiketten sollte es mit draufstehen. Es kommt ein bisschen darauf an, wo ich die Rosen kaufe. Wenn es nicht draufsteht, sollte man die Finger davonlassen. Das heißt, ich spreche jetzt hier ganz gezielt auch die Ware an, die einfach zu billig verkauft wird. Wo dann kaum eine Sorte draufsteht, noch eine Wuchshöhe. Aber in einem gut sortierten Gartenfachmarkt oder in einer Baumschule, wie bei uns, werden Sie das immer mit Sorten, Höhen und Artnamen lesen können.

02:09

**Nadine Witt**

Und jetzt unterscheiden sich diese Rosensorten, wenn Sie jetzt sagen: Bodendecker, Edelrose, tatsächlich nur von der Wuchshöhe?

**Thomas Kühn**

Nein, die Edelrosen und Beetrosen zum Beispiel, die kann man ganz gut auseinanderhalten. Das heißt: Die Beetrosen, die haben ganz viele Blüten, an einen Trieb, wobei die normale klassische Edelrose genau eine große Blüte pro Trieb besitzt. Die Beetrosen sind auch nicht ganz so stark duftend, muss man fairerweise sagen. Die Edelrosen sind, je nach Züchtungslinie, sehr stark duftend.

**Nadine Witt**

Ah, ok! Und wie ist es mit diesen Bodendeckerrosen? Sind die auch sehr stark duftend, wenn die auch so viele kleine Blütchen haben?

**Thomas Kühn**

Also die Bodendeckerrosen sind auch eher weniger duftend aber dafür eher was für die Bienen. Ja, mit den offenen Blüten mit Pollen. Und die Gesundheit bei den Beet- und auch Bodendeckerrosen, steht hier auch mehr im Vordergrund. Die ist sehr gut.

03:08

**Nadine Witt**

Das heißt, bei so Edelrosen: Da gibt's - habe ich auch im Garten - die haben so schwarze Flecken auf den Blättern sind. Ist das auch so eine Pilzkrankheit? Sind dann quasi Edelrosen und

solche Strauchrosen, möglicherweise - weil sie jetzt gerade sagen - anfälliger für solche Pilzkrankheiten?

**Thomas Kühn**

Das kann man auch nicht ganz allgemein sagen. Die Edelrosen können das genauso bekommen, wie zum Beispiel eine Beetrose, die vielleicht etwas anfälliger ist. Aber es gibt immer auch da wieder Sorten, die sehr gesund sind und Sorten, auch vorwiegend ältere Sorten, die halt ein bisschen mehr Pflege bedürfen, wo der Gärtner seinen grünen Daumen auspacken kann und kann die Rose und die Pflanze auch pflegen.

**Nadine Witt**

Okay, dann lassen Sie uns doch mal direkt zu den Sorten schauen! Welche Sorten würden Sie jetzt zum Beispiel Anfängern empfehlen, die jetzt ein Beet haben und jetzt einfach sich mal ein paar Rosen mit in den Garten holen wollen? Was wäre da sowas, für Anfänger geeignet?

**Thomas Kühn**

Erstmal sollte man sich - wie wird das schon besprochen haben - ein paar Gedanken machen: Wie hoch darf meine Rose werden? Wenn ich jetzt sage „Okay, 40 cm bis 70 cm. Ich möchte ein paar Rosen zusammen, als Flächenbegrenzung, pflanzen“, würde ich immer eine Beetrose vorschlagen. Hier ist halt der Vorteil sie hat viele Blüten an einem Trieb, sie blüht dadurch auch über einen viel längeren Zeitraum als zum Beispiel eine Edelrose und die Blüten dadurch, dass die über einen langen Zeitraum blühen, reinigen sich dann auch selber. Das heißt, die Blüte fällt dann ab, wenn sie verblüht ist und fällt dann ins Beet. Und dann kommt sofort eine andere nach. Ist vom Schnittaufwand viel einfacher, als zum Beispiel eine Edelrose.

04:42

**Nadine Witt**

Ach, super! Da muss ich gar nicht schnippeln, sondern ich lass dir einfach ablehnen. Und dann kommt die nächste.

**Thomas Kühn**

Genau. Es ist so, wenn die dann irgendwann verblüht sind, das passiert natürlich auch bei den Beetrosen, dann sollte man die noch mal

zurückschneiden. Und dann der nächste Flor, der dann kommt, sollte dann rein theoretisch bis zum Winter durchblühen - fast durchblühen, je nach Sorte.

**Nadine Witt**

Okay, wenn Sie sagen „Edelrosen“, ist es dann einfach eine veredelte Rose, wie bei Bäumen? Also, dass man da irgendwie so eine Sorte auf eine Unterlage draufmacht? Ist es so, oder hat es einen anderen Hintergrund, warum die Edelrose heißt?

**Thomas Kühn**

Also die Edelrose ist halt, vom Namen her, die edelste von allen. Sie ist natürlich eine Veredelung, sonst wäre es eine Wildrose. Auch bei diesen Edelrosen gibt es natürlich ein riesiges Sortenspektrum und eine Riesenbreite an verschiedenen, mehr oder weniger duftenden, Pflanzen. Wobei auch bei Edelrosen - kurz zur Erklärung - gibt es auch Züchtungslinien, die auch nicht nur eine Blüte haben. Also, man kann es nicht ganz allgemein sagen, dass alle Edelrosen unmittelbar eine Blüte am Stil haben, das ist das grobe Entscheidungsmerkmal. Ja, aber es gibt auch Züchtungslinien, wo, wie gesagt, dann auch mehrere Blüten auch dran sein können.

05:54

**Nadine Witt**

Okay, haben wir das geklärt. Ist eigentlich eine Pfingstrose, auch eine Rose?

**Thomas Kühn**

Also eine Pfingstrose ist in dem Fall keine Rose, hat mit Rosen auch gar nichts zu tun. Eine sehr schöne Pflanze, eine sehr schöne Strauchpflanze, sehr große, duftende Blüten, ist aber keine Rose.

06:13

**Nadine Witt**

Okay, aber ich finde, die Pfingstrose ist es durchaus wert, dass man dazu auch mal eine Extrafolge macht. Mach ich vielleicht auch noch. Okay, wir haben ja jetzt über die Beetrosen, Strauchrosen, Edelrosen gesprochen, also die unterschiedlichen Rosenarten kann man ja, glaube ich sagen. Also wenn ich Lust habe, eine Rose für einen Strauß mir immer mal abzuschneiden, dann ist es schon eine Edelrose, die ich im Garten brauche.

**Thomas Kühn**

Ja, da brauchen Sie auf jeden Fall eine Edelrose mit einer Blüte pro Trieb oder gegebenenfalls gibt es auch die Möglichkeit, die Edelrosen zu nehmen, die mehrere Blüten pro Trieb haben. Die füllen natürlich so einen Strauch oder einen Blumenstrauß viel schneller aus, als wenn man da nur eine Blüte hat.

**Nadine Witt**

Okay und diese Beetrosen, die ganz normalen, kann ich die eigentlich auch abschneiden, für die Vase oder lieber drin lassen, wegen der Bienen?

**Thomas Kühn**

Ich könnte mir vorstellen: Man könnte es in die Vase reinstellen. Aber es ist nicht vergleichbar mit einer Edelrose.

07:00

**Nadine Witt**

Ich muss ganz ehrlich sagen, ich schneide in meinem Garten so ungern Blumen ab, weil ich immer denke: Oh man, ich will den Bienen ja nichts zum Futtern wegnehmen. Und für Bienen sind aber Rosen grundsätzlich schon sehr, sehr attraktiv

**Thomas Kühn**

Sind auf jeden Fall attraktiv. Die Bienen mögen auch die Rosen und den Nektar und den Pollen. Aber hier sollte man darauf achten, dass man - wenn man was für die Bienen tun möchte - gibt es Züchtungslinien, wie Bienenweiderosen, das heißt es in Beetrosen, die ganz viele kleine, offene, einfache Blüten haben, wo sofort der Pollen zu sehen ist für die Biene, wo sie dann auch sofort anfliegen kann.

07:35

**Nadine Witt**

So, dann würde ich sagen: Gehen wir mal in die Sorten rein und schauen mal, was so für welchen Standort geeignet ist. Also klar, so eine Ramblerrose ist ja so eine Kletterrosen Art. Oder unterscheidet sich das auch nochmal? Ich habe das jetzt so verbunden miteinander.

**Thomas Kühn**

Also die Ramblerrose ist die höchste oder die am größten wachsende Rose, die es gibt, in verschiedenen Sorten 3,50 m aufwärts bis zehn Meter. Diese benötigt aber zum Wachsen ein Gerüst, wo man die auch dran fixieren

sollte, dass die ganz nach oben wachsen kann. Ein Gerüst bedeutet im dem Fall es kann ein selbstgebautes Gerüst sein oder dann auch prädestiniert dafür sind alte Bäume, die eingegangen sind. Die kann man dann noch mal für ein paar Jahre bewachsen lassen.

**Nadine Witt**

Ach großartig, dann kann ich ja ein paar Blüten hochwachsen lassen, sozusagen. Eignet sich dann quasi eine Ramblerrose auch gut für eine Hauswand?

**Thomas Kühn**

Könnte ich mir vorstellen. Es kommt drauf an, wie hoch die Wand ist.

**Nadine Witt**

Okay, welche würde sich denn - sagen wir mal - für eine Laubenwand oder für eine Hauswand eignen? Was würden Sie dafür eine Rose hinsetzen?

**Thomas Kühn**

Da würde ich auf jeden Fall eine normale Kletterrose nehmen. Sie hat den Vorteil, sie hat etwas größere Blüten, als zum Beispiel auch eine Ramblerrose. Es ist hier auch ein leichter Duft. Aufpassen sollte man nur, dass es vielleicht auch nicht unbedingt die Wetterseite ist. Ein bisschen geschützter Standort, es kann ne sonige Seite sein. Die Rosen sind ausgesprochen hitzeverträglich. Aber auch hier gilt wieder, ich brauche ein Gerüst, wo ich die Rose dran fixieren kann, dass die nicht von der Wand wieder umfällt.

09:00

**Nadine Witt**

Und wenn ich jetzt so ein Eingangstor, also so einen Rundbogen - das ist ja auch immer total schön - was kann ich dahin pflanzen? Macht man da eine und zwei oder reicht da eine auf einer Seite?

**Thomas Kühn**

Es kommt darauf an, wie breit dieser Rosenbogen ist. In der Regel reicht links und rechts je eine Kletterrose, eine normale Kletterrose, keine Ramblerrose.

**Nadine Witt**

- Keine Ramblerrose, die Ramblerrose nur an Bäumen.

**Thomas Kühn**

Ja an Bäumen, weil sie einfach viel größer wird.

09:22

**Nadine Witt**

Das darf man dann natürlich auch nicht unterschätzen, sollte man sich Gedanken machen. Okay, und wenn ich jetzt sage: So ins Beet, ganz normal, so zwischen meine Blumen - kommt auch darauf an, wie hoch das sein darf - Beetrose oder Bodendecker, oder?

**Thomas Kühn**

- oder Edelrose. Also da ist auch ein bisschen gärtnerischer Freiraum gelassen. Ich würde immer sagen gegen Mitte oder Ende des Beetes würde ich ein bisschen eine höhere Pflanze pflanzen. Auch dementsprechenden ne Strauch- oder eine Edelrose. Und ganz an dem Anfang von dem Beet würde ich dann eher eine Beetrose oder eine Bodendeckerrose nehmen. Dass man immer das Gefühl hat, man guckt in das Beet rein und nach hinten halt etwas höherer werdend.

09:57

**Nadine Witt**

Ah schön, danke für den Tipp! Und brauchen Rosen so im Allgemeinen - Sie sagen: Die vertragen Hitze und auch Trockenheit - brauchen die besonderen Boden? Es gibt ja auch Rosenerde und so was, braucht man so etwas, wenn man so eine Rose pflanzt?

**Thomas Kühn**

Hilfreich ist es für den Start, für das Anwachsen der Rose auf jeden Fall. Ich würde immer eine Rosenerde mit einarbeiten. Ein lockerer, leicht feuchter Boden, ist für die Rose eigentlich so das, was die benötigt.

**Nadine Witt**

Und wenn ich jetzt einen lehmigen oder tonigen Sandboden habe ... ich muss gerade überlegen, was für einen Boden ich im Garten - ich habe meinen Boden bestimmen lassen - und habe einen sandigen Tonboden mit Lehmanteil auch. Also es hält gut die Feuchtigkeit. Kommt eine Rose damit klar?

**Thomas Kühn**

In der Regel kommt die Rose damit zurecht. Also nur beim Pflanzen, würde ich der Rose etwas weiterhelfen. Aber wenn die Wurzeln in dem Boden richtig verankert sind, macht die Rose ganz, ganz viel auch schlechte Böden mit.

**Nadine Witt**

Hauptsache Sonne!?

**Thomas Kühn**

Hauptsache Sonne und etwas geschützt, dass sie im Winter nicht erfrieren kann.

10:50

**Nadine Witt**

Und schützen tu ich die dann wahrscheinlich mit Reisig vom Tannenbaum abgeschnitten und so, ne?

**Thomas Kühn**

Das geht auf jeden Fall. Schön pyramidal um die Rose anordnen, dass vor allem die Veredelungsstelle geschützt ist. Ich empfehle die einfache Variante meistens. Ich sage immer: Machen Sie ein Häufchen Erde einfach in den Mittelpunkt der Rose, um die Veredelungsstelle herum, holen Sie die Erde aus dem Beet von links, rechts und häufeln Sie einfach die Rose an! Ist als Frostschutz eigentlich auch ausreichend.

**Nadine Witt**

Wie erkenne ich denn die Veredelungsstelle?

**Thomas Kühn**

Die Veredelungsstelle ist die Stelle, wo am Wurzelhals die ganzen Triebe der Rose rausgewachsen sind.

**Nadine Witt**

Und ist das bei allen Rosen so oder nur bei Edelrosen?

**Thomas Kühn**

Es ist bei allen veredelten Rosen der Fall, dass die eine Veredelungsstelle haben, außer z.B. bei Wildrosen, die einfach durch die eigene Wurzel gezogen sind.

**Nadine Witt**

Also hat es fast jede Rose, die ich kaufe, eine Veredelungsstelle?

**Thomas Kühn**

- zu 90 %. Hier muss man auch noch mal ein

bisschen differenzieren. Es gibt verschiedene Vermehrungsmethoden in der Baumschule. Das heißt, ich kann entweder veredeln oder immer mehr verbreitet wird die Vermehrung durch Steckholz. Das heißt, da gibt es natürlich keine Veredelungsstelle mehr.

11:57

**Nadine Witt**

Ich meine, wenn ich jetzt hier so gucke bei Ihren Rosen im Topf - der ist auch übelst lang, dieser Topf - das heißt, ich muss auch tief eingrabene, wenn ich dann das Loch mache, weil die recht tief nach unten wurzelt?

**Thomas Kühn**

Also eine Rose hat relativ lange Wurzeln. Und die Töpfe sind halt so gemacht oder gedacht, dass die Veredelungsstelle ein bisschen unter der Erde liegt. So empfehlen wir unseren Kunden auch, die Rose dann auch später zu pflanzen, da es einfach schon ein kleiner Frostschutz ist.

**Nadine Witt**

Alles klar, das heißt, wenn ich dann im Winter mich um die Pflege dieser Rose kümmere, um den Winterschutz, dann mach ich einfach ein bisschen mehr Erde drauf. Und dann bin ich eigentlich auf der sicheren Seite.

**Thomas Kühn**

Genau, etwas anhäufeln, dass die Veredelungsstelle einfach nochmal durch diesen Erdpanzer durch den Frost geschützt ist.

12:40

**Nadine Witt**

Ich würde sagen zur Pflege der Rosen machen wir mal eine Extrafolge, oder?

**Thomas Kühn**

Ja, machen wir!

**Nadine Witt**

Gut! Bleiben wir doch jetzt bei den Rosensorten, denn ich finde es total schön. Also Beetrosen und Edelrosen und Strauchrosen - haben wir jetzt alles schon genannt. Aber wir wollen natürlich auch wissen - mich interessiert natürlich auch: Welche Sorten können Sie empfehlen? Also was sind so Ihre Lieblingsrosen, wo Sie sagen, die sind total pflegeleicht, pflegeleicht für den Rosenbogen und auch total

schön interessant für Bienen. Dass wir da einfach noch mal ein bisschen in die tatsächlichen Sortennamen reingehen oder auf was man einfach achtet, wenn man sich ne Rose kauft.

**Thomas Kühn**

Also hier ist eigentlich ein ganz großes Entscheidungsmerkmal dieses ADR-Prädikat. ADR steht für *Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung*. Und da wird halt die Pflanze nach der Pflanzen- und Blattgesundheit in mehreren Jahren geprüft. Und alle Pflanzen, die dieses Prädikat bekommen, sind besonders Blattgesund und haben in der Regel auch ein schönes Aussehen, ein schönes Erscheinungsbild.

**Nadine Witt**

ADR-Rosen - alles klar! Da gucke ich einfach drauf, wenn ich mir so eine Rose kaufe, dass das draufsteht.

Thomas Kühn

Genau, das haben leider nicht alle Rosenzüchter, dieses ADR-Prädikat. Es gibt ganz viele auch tolle Rosensorten, die auch gesund sind, die einfach nicht diese Prüfung durchlaufen haben. Auch hier ist es immer ein Kosten-Nutzen-Faktor oder auch eine Geldtechnische Entscheidung, ob eine Rose dieses ADR-Prädikat bekommt.

14:03

**Nadine Witt**

Okay, welche Rosensorten würden Sie empfehlen, als Anfänger? - Ich habe jetzt Lust, mehr Rosen in den Garten zu tun. Oder ich kenne mich schon mit Rosen aus, hab schon ein bisschen was. Aber was würden Sie sagen - Diese Rosen dürfen auf keinen Fall im Garten fehlen?

**Thomas Kühn**

Also, in Richtung Beetrosen würde ich sagen: Als Anfänger, der ganz wenig Pflegeaufwand betreiben möchte, da würde ich die *Rigoro* empfehlen. Die stehen für ganz tolle Blattgesundheit, haben natürlich nur einen leichten Duft, da sie in Richtung der Beetrosen gehen. Bei den Edelrosen z.B., würde ich die *Duftrosen der Provence* empfehlen. Hier sind auch nur wenige mit einem ADR-Prädikat ausgezeichnet, leider. Aber das sind Rosensorten, die einen ganz tollen Duft haben. In Sachen Kletterrosen, würde ich die Züchtungslinie der *Klettermaxe* empfehlen. Da hier auch Blatt Gesundheit ganz

toll im Vordergrund stand und hier auch, ohne einem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, eine ganz tolle Pflanze zu erzielen ist.

**Nadine Witt**

Und Edelrosen, soll ich dann auch auf dieses Prädikat achten und dann bin ich auch auf der sicheren Seite? Oder haben Sie auch eine Lieblingssorte?

**Thomas Kühn**

Es gibt so Sorten, die schon schön sind. Aber wir haben so viele Sorten, dass es für mich ganz schwierig ist, mich für eine zu entscheiden.

**Nadine Witt**

Also wir können ja mal ein bisschen gucken. Also Sie haben hier so etwas wie: Wie heißt die, „Purple Meidiland“? Auch sehr interessant: Kleinstrauchrose, offene Blüte - wär jetzt gut für Bienen!

**Thomas Kühn**

Genau, das wäre jetzt so eine Variante, die auch die Bienen bevorzugen würden. Oder zum Beispiel diese Beetrose *Dolomiti*, die hat zum Beispiel hier ein ADR-Prädikat, kann man gut erkennen, ist eine offene Rose. Demzufolge auch sehr, sehr gut geeignet für die Bienen.

15:40

**Nadine Witt**

Ja, die ist auch richtig schön. Die ist rosa, und in der Mitte ist sie so weiß. Die gefällt mir auch richtig gut. Und hier unten, was ist das? Das ist eine Märchenrose der Gebrüder Grimm, eine Beetrose. Die hat ja auch eine ganz tolle Farbe, die geht ja so ins Apricot, so ins Rosa-Apricot. Wunderschön!

**Thomas Kühn**

Dieser ist auch eine ganz tolle Sorte. Sie ist auch sehr gesund. Aber wie Sie sehen, diese hat kein ADR-Prädikat, ist trotzdem eine ganz tolle Rose.

**Nadine Witt**

Wichtig ist einfach, dass man sich orientiert. Wenn man mal auf diese Schilder guckt, das ist ja überall, wo man die Rosen kauft, hat man entweder eine Empfehlung für Bienen hier, weil bei *Stadt Rom* Kleinstrauchrose, die es auch sehr schön und zumindest, was ich auf

dem Bild sehen kann. An der Pflanze ist noch nicht viel los.

**Thomas Kühn**

Nein, die sind jetzt alle frisch zurückgeschnitten und wollen jetzt erstmal anfangen zu wachsen.

16:27

**Nadine Witt**

Genau. Und dann haben wir hier einfach die gute Orientierung, wenn dieses Prädikat nicht mit drauf ist, dass man einfach weiß: Okay, die wird 40 cm, 50 cm bis 60 cm hoch, kommt relativ gut durch den Winter und ist auch sehr resistent, was so Blattkrankheiten und so angeht.

**Thomas Kühn**

Genau, das ist alles auf dem Rückenetikett abzulesen.

**Nadine Witt**

Ja, England ist ja bekannt für viele, viele Rosen. Und ich sehe sie haben ja auch eine englische Rose. Was ist das Besondere an den englischen Rosen?

**Thomas Kühn**

Die englischen Rosen, die zählen in die Sorte der Strauchrosen mit rein und sind - sage mal - von 1,25 m bis 1,75 m, kann man die gut einordnen. Haben viele Blüten an einem Trieb, gefüllte Blüten und sehr stark duftende Blüten. Demzufolge empfehle ich auch sehr gern die englischen Rosen, weil sie einfach durch ihren Duft und die Blütengröße und Fülle zur Blütezeit den meisten Rosen, anderen Rosensorten den Rang ablaufen.

17:19

**Nadine Witt**

Und wie ist es mit Bienen, wenn das Gefühl, dass kommt die dann irgendwann dran? Wenn die so richtig aufgeblüht ist?

**Thomas Kühn**

Ja, wenn die Rosen aufgeblüht sind, die Blüten ganz geöffnet sind, kommen auch die Bienen an den Pollen.

**Nadine Witt**

Super. Dann haben wir ja alle was davon, wir den Duft und die Biene dann später den Pollen.

**Thomas Kühn**

So ist es.

**Nadine Witt**

Es ist doch gut, wenn ich jetzt so Rosen ins Beet setze. Was sind denn so Begleitpflanzen, die ich noch dazu machen kann? Lavendel?

**Thomas Kühn**

Lavendel eignet sich hervorragend. Gibt es in verschiedenen Farben, in weiß, blau, rosa, silber. Da kann man prima kombinieren. Aber auch ganz normale andere Stauden, sind immer eine ganz tolle Begleitpflanze, für die Rosen.

**Nadine Witt**

Nun gibt es auch Rosen, die im Schatten wachsen? Wir wissen ja, sie sind Sonnenkinder. Ich weiß. Aber gibt es auch welche, wenn ich jetzt nicht so viel Sonne habe in meinem Garten habe, gibt es auch eine Sorte? Oder Sie sagen: Oh ja, die, die schafft das oder eher nicht. Lieber doch nur alle in die Sonne.

**Thomas Kühn**

Also, ich würde die Rose immer maximal halbschattig pflanzen, besser, ganz sonnig. Die Rose wird nicht ganz eingehen, aber sie wird mit vielen Krankheiten zu kämpfen haben. Umso schattiger der Platz ist, umso weniger schnell trocknen die Blätter ab. Demzufolge haben wir immer so einen leichten, feuchten Belag auf den Blättern. Und die Pilzkrankheiten können sich hier ganz, ganz schnell ansiedeln.

18:30

**Nadine Witt**

Wie ist es mit Gießen? Wie wie muss sich die, also klar, wenn ich sie gepflanzt habe, muss ich sie gießen. Ich habe mal gehört, wenn man die Rose zu viel gießt, wenn man sie gepflanzt hat, dann verwöhnt man die, muss die immer gießen, stimmt das?

**Thomas Kühn**

Das habe ich so noch nicht gehört. Aber bei einer Neuverpflichtung sollte man sich natürlich schon optimal um die Rose kümmern. Auch regelmäßig Wasser geben, aber ich vertrete die Meinung: Wenn die Rose angewachsen ist, braucht man die eigentlich in der Regel nicht zu gießen.

**Nadine Witt**

Pflegeleichte Pflanze im Garten.

**Thomas Kühn**

Es ist für diese ganze Witterungsverschiebung oder Witterungslage, die wir im letzten Jahren hatten, mit den ganzen langen, heißen, trockenen Sommern ist die Rose eigentlich eine sehr, sehr widerstandsfähige Pflanze, die das sehr, sehr gut auch mitmacht.

**Nadine Witt**

Wie unterscheiden sich denn die verschiedenen Rosensorten in der Blütezeit? Also wann geht es los mit dem Blühen? Und wann hört es auf? Ich meine, da gibt es wahrscheinlich auch unterschiedliche Sorten, die jetzt - was weiß ich – bis in den Oktober hinein blühen. Oder?

**Thomas Kühn**

Es gibt unterschiedliche Blühzeitpunkt. Aber die meisten Rosen, die fangen an Anfang Juni, Mitte Juni mit der Blüte. Unsere Containerrosen, im Topf gewachsenen Rosen, die blühen immer schon etwas zeitiger. Liegt daran, dass die unter optimalen Bedingungen hier angezogen werden.

19:45

**Nadine Witt**

Und dann hätte ich gern auch gewusst wann kann ich denn so eine Rose pflanzen? Jetzt haben wir ja April. Man kriegt ja jetzt auch noch so wurzelnackte Rosen, das würde ich auch gerne mal klären. Einfach Begriffsklärung: „Wurzelnackt“ heißt einfach was genau?

**Thomas Kühn**

Also die wurzelnackte Rose ist eine Rose ohne Ära. Die wird in einer Baumschule im Herbst rausgemacht und wird über den Winter gegebenenfalls in einem Kühlhaus eingelagert und ist ab Herbst dann verkaufsfertig. Also, merken, ohne Erde. Die Containerpflanzen hingegen, im Topf gewachsenen Rosen, die sind auch ein halbes Jahr oder ein Jahr kultiviert und haben dadurch einen schönen durchwurzelten Wurzelballen und bringen dann schon ihre Erde und im Optimalfall auch den ersten Schuss an Dünger, bringen die einfach mit, zum Pflanzen dann schon.

**Nadine Witt**

Und diese Containerrosen kann ich das ganze Jahr über pflanzen, oder?

**Thomas Kühn**

Ja, das ist der große Unterschied. Die Wurzelware ist, Mitte Oktober bis Mai kann man die Pflanzen ohne Erde. Die Containerware ist durch den Topf natürlich das ganze Jahr über verfügbar.

**Nadine Witt**

Und wo ist jetzt der Vorteil, wenn ich wurzelnackt pflanze?

**Thomas Kühn**

Die wurzelnackten Rosen sind dadurch, dass keine Erde dran ist, im Preis etwas günstiger, sind aber nur, wie gesagt, zu einem kleinen Zeitraum verfügbar. Die Containerware bringt natürlich vielmehr Pflanze mit. Man muss es ganz ehrlich sagen: Man kann sie zur Blütezeit aussuchen, blühend einpflanzen im Garten und dann das ganze Jahr über bietet sehr, sehr viele Vorteile

**Nadine Witt**

Sehr schön! Da haben wir jetzt aber einen schönen Überblick gekriegt. Vielen Dank!

**Thomas Kühn**

Ja, bitteschön!

Diese Transkription ist ein Service der MDR Redaktion Barrierefreiheit. Mehr barrierefreie Angebote finden Sie hier: <https://www.mdr.de/barrierefreiheit/index.html>